

Kölner Schulen

Ausnahmen beim Sitzenbleiben

Von Jan Wördenweber, 30.06.09, 22:41h

An der Martin-Luther-King-Schule in Weiden ist das Sitzenbleiben vor 7 Jahren generell abgeschafft worden. Wer früher wiederholen musste, erhält nun in Förderkursen zusätzlichen Unterricht. Die Schulleitung glaubt, schwächere Schüler so besser motivieren zu können.



Schüler, die sitzen bleiben, werden auch aus ihrem Klassenverband gerissen (Bild: dpa)

KÖLN Wenn es heute Zeugnisse gibt, liegen Jubel und Enttäuschung mal wieder dicht beieinander. In den 30 Kölner Hauptschulen werden aber auch Schüler in die nächste Jahrgangsstufe versetzt, die von den Noten her eigentlich sitzen bleiben müssten. Doch da gibt es einen Paragraphen in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Sekundarstufe I, und der besagt: Ein Schüler, der ab dem 6. Schuljahr schon einmal sitzen bleiben musste und erneut das Klassenziel nicht erreicht hat, kann dennoch versetzt werden, „wenn sie oder er besser gefördert werden kann“.

„Die Entscheidung hängt immer von der individuellen Lebenssituation des Schülers ab“, sagt Schulleiterin Monika Janssen. Pro Klasse sei es höchstens ein Hauptschüler, bei dem die Regelung angewandt werde. Wie aus Lehrerkreisen zu hören ist, handelt es sich vornehmlich um Schüler, die ihr Leistungspotenzial aufgrund von privaten Problemen im Elternhaus nicht abrufen konnten. „Wir hoffen, dass der Schüler den Kopf frei für den Unterricht bekommt, in dem er dann sicherlich nicht zu den Schlechtesten zählen würde“, erklärt ein Kölner Pädagoge. Dem Vernehmen nach werden aber auch Schüler „durchgezogen“, die keinen Platz auf einer Förderschule bekämen, aber es auf der Hauptschule auch nicht weit bringen würden.

An der Martin-Luther-King-Schule in Weiden ist das Sitzenbleiben vor 7 Jahren generell abgeschafft worden. Ermöglicht wurde dies durch das Projekt „Selbstständige Schule“, bei dem Reformen in Eigenregie durchgeführt werden durften. Wer früher wiederholen musste, erhält nun in Förderkursen zusätzlichen Unterricht. Für die Motivation des Schülers sei das besser, sagt Rektor Heinz Klein. „Es ist nach unseren Erfahrungen nicht sinnvoll, alle Fächer wiederholen zu müssen. Das erzeugt nur Schulfrust.“ Zudem erschwere die unterschiedliche Altersstruktur, die bis zu vier Jahre betragen kann, das Lernen und Lehren.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1238775237000>

Alle Rechte vorbehalten. © 2009 **Kölnische Rundschau**